

## Projektauswahlkriterien der LAG Wittelsbacher Land

**PROJEKTTITEL:** Ausstellung im Museum in Wittelsbacher Schloss Friedberg „Zwischen Baiern und Schwaben. Das Lechtal im frühen Mittelalter“

**DATUM:** 24.11.2020  
(Checkliste vor Bewertung durch das LAG-Entscheidungsgremium am 10.12.2020)

**BEARBEITER/IN:** David Hein

### PFLICHTKRITERIEN (0 Punkte, wenn Kriterium nicht erfüllt)

1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
---------	----------	----------	---------------------

#### P1 Innovativer Ansatz

Innovativer Ansatz in einem Teilraum der LAG	Innovativer Ansatz im gesamten LAG-Gebiet	Innovativer Ansatz, auch über das Gebiet der LAG hinaus	<b>3</b>
--	---	---	----------

Begründung für Punktevergabe:

*In der Ausstellung „Zwischen Baiern und Schwaben“ werden erstmalig bayernweit spektakuläre archäologischen Funde des Lechtals in einer umfassenden Zusammenschau präsentiert. Das Thema der Ausstellung wird in Kooperation mehrerer staatlicher Institutionen – fachübergreifend aus archäologischer und historischer Sicht – aufbereitet. Durch die Ausstellung ergibt sich die Möglichkeit, wichtige archäologische Funde des Frühmittelalters aus den Landkreisen Aichach-Friedberg, Augsburg, Landsberg am Lech und der Stadt Augsburg in einer Schau zu versammeln. Darüber hinaus wird ein zentraler Punkt – die Herausbildung ethnischer Identitäten (Baiern und Schwaben) und ihre Strahlkraft bis heute – für unsere Region erstmalig herausgearbeitet und präsentiert.*

- ➔ *Innovativer Ansatz durch Thematisierung der eigenen Identität der Bewohner des Lechtals; Relevanz ist zwingend über die Grenzen des Landkreises hinausgegeben*
- ➔ *Aufgreifen von Themen der Landesausstellung → nachhaltige Sicherung mit Bedeutung über die Landkreisgrenzen hinaus*

#### P2 Beitrag zum Umweltschutz

Neutraler Beitrag (in der Bilanz mind. Ausgleich aller Umweltauswirkungen)	Indirekter positiver Beitrag (z.B. Sensibilisierung)	Direkter positiver Beitrag (z.B. Flächenaufwertung)	<b>1</b>
--	--	---	----------

Begründung für Punktevergabe:

*Durch die überwiegende Verwendung museumseigener Vitrinen werden sich Neuanschaffungen im kleineren Rahmen bewegen. Zudem können zahlreiche Vitrinenhauben aus der Bayerischen Landesausstellung weiterverwendet und mit Sockeln ergänzt werden. Ausstellungstexte und -grafik sollen soweit wie möglich auf umweltschonendes Material gedruckt werden. → Dennoch keine (in)-direkten Beiträge, sondern **neutraler Beitrag** (kein Eingriff in die Natur)*

#### P3 Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels oder zur Anpassung an seine Auswirkungen

Neutraler Beitrag (in der Bilanz mind. Ausgleich evtl. negativer Auswirkungen auf das Klima)	Indirekter positiver Beitrag (z.B. Sensibilisierung, Beratung)	Direkter positiver Beitrag (z.B. Energiesparende Bauweise)	<b>1</b>
--	--	--	----------

Begründung für Punktevergabe:

*Siehe P3. Insgesamt ist ein **neutraler Beitrag** zu sehen, proaktive Maßnahmen bzgl. der Auswirkungen des Klimawandels beinhaltet das Projekt nicht.*

#### P4 Bezug zum Thema Demografie

Neutral (keine Auswirkungen auf den demografischen Wandel und seine Folgen in der Region)	Indirekter positiver Beitrag (z.B. Sensibilisierung)	Direkter positiver Beitrag (z.B. Mehrgenerationenhaus)	<b>1</b>
---	--	--	----------

Begründung für Punktevergabe:

*Die Ausstellung dient **generationenübergreifend als Lern- und Erlebnisort**, beinhaltet jedoch keine Maßnahmen die (in)-direkt auf die Demografie des Landkreises Auswirkungen hat. Weder im positiven noch im negativen → **neutraler Beitrag**.*

#### P5 Bedeutung/Nutzen für das LAG-Gebiet

Lokale Bedeutung / Nutzen in einer Stadt / Gemeinde	Bedeutung / Nutzen für einen Teilraum der LAG	Bedeutung / Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet oder darüber hinaus	<b>3</b>
---	---	---	----------

Begründung für Punktevergabe:

*Der innovative Beitrag über den Landkreis hinaus hat auch an dieser Stelle Relevanz, da dadurch die Bedeutung als kulturelles und freizeittouristisches Ausflugsziel erhöht wird.*

In der LES wird des Weiteren die fehlende „kulturelle Identität“ des Wittelsbacher Landes als eine Schwäche definiert (LES, S.27). Auch die **Darstellung der gemeinsamen Kulturgeschichte**, die Inwertsetzung der Kulturschätze und der Ausbau und die Vermarktung von kulturellen Angeboten werden als **Entwicklungsbedarfe** in der LES beschrieben (LES, S.27). Die Sicherung und Darstellung des regionalen kulturellen Erbes durch das Projekt fördert die **Identifizierung mit dem Wittelsbacher Land** nach innen und nach außen, wirkt den benannten Schwächen entgegen und entspricht somit der LES.

Die Ausstellung des Museums leistet einen wichtigen Beitrag, um Gäste über Friedberg und das Wittelsbacher Land zu informieren und generiert somit einen hohen Nutzen für das LAG-Gebiet – auch im Nachgang zur Landesausstellung.

Die ausgestellten Funde und Befunde umfassen das LAG-Gebiet und verbinden es darüber hinaus mit den Nachbarlandkreisen Augsburg und Landsberg am Lech sowie der Stadt Augsburg.

→ **Bedeutung über das LAG-Gebiet hinaus**

**P6 Grad der Bürgerbeteiligung**

Bürgerbeteiligung ausschließlich bei Planung oder in der Umsetzung	Bürgerbeteiligung in der Planung und in der Umsetzung oder dem Betrieb	Bürgerbeteiligung in der Planung, der Umsetzung und dem Betrieb	<b>2</b>
--	--	---	----------

Begründung für Punktevergabe:

**Planung:**

Ein Teil der Ausgrabungen archäologischer Fundstellen, ihre Dokumentation und Verwahrung in den Landkreisen Aichach-Friedberg und Augsburg wurden bzw. werden vom **Heimatverein Friedberg e.V.** und vom archäologischen **Arbeitskreis im Heimatverein des Lkr. Augsburg** bewerkstelligt.

**Umsetzung:** Bei der Bearbeitung dieser Fundstellen für das Ausstellungsprojekt wird eine Einbindung der Vereine erfolgen, u. a. durch Bereitstellung der Objekte und der Dokumentation.

**P7 Grad der Vernetzung: Ein Projekt hat drei Ebenen (Partner, Sektoren, Projekt)**

Vernetzung auf einer Ebene	Vernetzung auf zwei Ebenen	Vernetzung auf drei Ebenen	<b>3</b>
----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------

Begründung für Punktevergabe:

**Partner:** Nachfolgende Partner bilden einen wissenschaftlichen Beirat und werden mit Forschungsarbeiten, der Vorbereitung von Leihgaben, der Zugänglichmachung von Akten etc. am Projekt beteiligt sein. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege stellt ferner Restauratoren für den Auf- und Abbau der Ausstellung kostenlos zur Verfügung.

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege (Dr. Hubert Fehr, Dr. Stephanie Zintl)

Archäologische Staatssammlung München (Dr. Brigitte Haas-Gebhard)

Stadtarchäologie der Kunstsammlungen und Museen Augsburg (Dr. Sebastian Gairhos)

Prof. Dr. Christoph Paulus, Historisches Seminar der LMU München, Institut für Bayerische Geschichte.

**Sektoren:** Die Sektoren Kultur, Tourismus und Bildung sind vernetzt.

**Projekte:** Eine Vernetzung entsteht mit anderen archäologischen Museen (Archäologische Staatssammlung München, Römisches Museum Augsburg und Archäologische Museen der Region), die das Thema Frühmittelalter mit ähnlichen Funden präsentieren. Ferner ist die Ausstellung mit der Bayerischen Landesausstellung in Aichach/Friedberg 2020 zu verknüpfen.

**P8 Beitrag zu Handlungsziel 3.4 aus Entwicklungsziel 3**

Geringer messbarer Beitrag	Mittlerer messbarer Beitrag	Hoher messbarer Beitrag	<b>2</b>
----------------------------	-----------------------------	-------------------------	----------

Begründung für Punktevergabe:

Das Projekt liefert einen Beitrag im EZ 3 „Steigerung der Qualität und Quantität der Angebote im Bereich Tourismus, Kultur und Freizeit“ und im entsprechenden **HZ 3.4 „Bekanntmachung u. Erlebarmachung der eigenen regionalen Kulturgeschichte für verschiedene Zielgruppen bis 2020“**.

Die Frage nach der Entstehung ethnischer Identitäten im frühen Mittelalter (Baiern und Schwaben) nimmt einen wichtigen Platz in der Ausstellung ein. Sie ist für die regionale Kulturgeschichte von zentraler Bedeutung, da sie den Menschen vor Ort auch heute noch begegnet. Die Ausstellung hat das Ziel, mithilfe der Archäologie für einen Zeitraum spärlicher schriftlicher Überlieferung regionale Kulturgeschichte zu „schreiben“ und für die Menschen erlebbar zu machen.

Wie bereits bei vorangegangenen Projekten wird neben dem Hauptindikator „Anzahl der Maßnahmen“ maximal ein gering messbarer Beitrag über zusätzliche qualitative Indikatoren definiert. Ein mittlerer messbarer Beitrag wird über ein oder mehrere zusätzliche quantitative und nicht in der LES benannte Indikatoren oder über einen weiteren in der LES benannten Indikator definiert. Ein hoher messbarer Beitrag wird über weitere quantitative (oder alle) in der LES benannte Indikatoren oder bei einem Startprojekt festgestellt.

Das vorliegende Projekt ist **kein Startprojekt** und leistet einen mittleren messbaren Beitrag durch die Erfüllung des einen weiteren, in der LES benannten Indikators, „**Anzahl der Besucher bei Ausstellungen**“.

#### ZUSATZPUNKTE

1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
---------	----------	----------	---------------------

#### Zusatzpunkte

##### Z1 Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen

Beitrag zu einem weiteren Entwicklungsziel	Beitrag zu 2 weiteren Entwicklungszielen	Beitrag zu mehr als 2 weiteren Entwicklungszielen	<b>1</b>
--	--	---	----------

Begründung für Punktevergabe:

Das Entwicklungsziel **6** „Stärkung von Marketing und Kooperation im Wittelsbacher Land“ wird über die besonders identitätsstiftende Wirkung des Projekts ebenfalls bespielt. → **1 weiteres EZ**

Begründungen siehe Z2

##### Z2 Beitrag zu weiteren Handlungszielen

Beitrag zu einem weiteren Handlungsziel	Beitrag zu 2 weiteren Handlungszielen	Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen	<b>3</b>
---	---------------------------------------	--	----------

Begründung für Punktevergabe:

Gemäß den Entwicklungszielen werden Beiträge zu den **Handlungszielen 3.2** „Ausbau und Qualitätssteigerung der Basisinfrastruktur und der Angebotsstruktur im Tourismus zur besseren Vermarktung von Angeboten und Produkte für unterschiedliche Zielgruppen“ und **3.3** „Stärkung der regionalen Kultur durch Unterstützung und Vernetzung von kulturellen Veranstaltungen, Projekten und Akteuren“ gesehen.

→ Schaffung eines touristischen Anziehungspunktes mit dem Effekt, weitere kulturelle und touristische Angebote des Wittelsbacher Landes kennenzulernen und wahrzunehmen. So ist etwa der touristische Effekt bei Sonderausstellungen (und war insbesondere auch bei der Landesausstellung „Stadt befreit“) für die Stadt Friedberg durch zahlreiche Tagesgäste greifbar.

→ Durch die Kooperation mit wichtigen lokalen und überregionalen Akteuren (Bayer. Landesamt für Denkmalpflege, Archäologische Staatssammlung München, Museen der Stadt Augsburg/Stadtarchäologie) ergibt sich die Möglichkeit, wichtige archäologische Fundstücke der Region, die an unterschiedlichen Standorten/Depots aufbewahrt werden, erstmals in einer Zusammenschau zu präsentieren.

→ Inhaltlich ist das Ausstellungsprojekt mit der Bayerischen Landesausstellung „Stadt befreit“ (Friedberg/Aichach 2020) zu verknüpfen; die geplante Ausstellung befasst sich mit ähnlichen Fragestellungen (Herrschaftsgeschichte, Alltagsgeschichte, Religion etc.), jedoch für den Zeitraum (5.–8. Jahrhundert), der vor dem der Landesausstellung liegt.

**Darüber hinaus wird HZ 6.1** „Stärkung von Profil- und Markenbildung sowie der Region Wittelsbacher Land nach innen und außen“ bedient: Die Ausstellung hat – wie die bayerische Landesausstellung – das Ziel, einen Beitrag zur Erlebbarkeit der Geschichte der Region anhand archäologisch-historischer Quellen zu leisten. Damit wird das Bild des Wittelsbacher Landes als geschichtsträchtige Region nach innen und außen gestärkt.

Auch **HZ 6.2**, „Stärkung von Vernetzung und Kooperation von regionalen und weiteren Akteuren“ kommt zum Tragen: Durch die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Kooperationspartner (Bayer. Landesamt für Denkmalpflege, Archäologische Staatssammlung München, Museen der Stadt Augsburg/Stadtarchäologie) wird das HZ. Als ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit werden zukünftig weitere gemeinsame Projekte angestrebt. Darüber hinaus soll die Vernetzung mit den regionalen Museen in den Landkreisen Landsberg a. Lech, Aichach-Friedberg, Augsburg und Stadt Augsburg durch unterschiedliche Maßnahmen gestärkt werden.

#### FAKULTATIVE KRITERIEN

##### F1 Kooperationsgrad

Kooperation mit einem Partner	Kooperation mit zwei Partnern	Kooperation mit mehr als zwei Partnern	<b>3</b>
-------------------------------	-------------------------------	--	----------

Begründung für Punktevergabe:

##### **Mehr als zwei Projektpartner**

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege (Dr. Hubert Fehr, Dr. Stephanie Zintl)

Archäologische Staatssammlung München (Dr. Brigitte Haas-Gebhard)

Stadtarchäologie der Kunstsammlungen und Museen Augsburg (Dr. Sebastian Gairhos)

Prof. Dr. Christoph Paulus, Historisches Seminar der LMU München, Institut für Bayerische Geschichte

Diese Partner bilden einen wissenschaftlichen Beirat und werden mit Forschungsarbeiten, der Vorbereitung von Leihgaben, der Zugänglichmachung von Akten etc. am Projekt beteiligt sein. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege stellt ferner Restauratoren für den Auf- und Abbau der Ausstellung kostenlos zur Verfügung.

**F2 Stärkung der regionalen Identität und Profilbildung**  
**Gewichtung mit Faktor 2**

Nutzung / Einbeziehung eines regionaltypischen Produktes oder Produktionsweise (Einsatz bzw. Nutzung von regionalen Nahrungsmitteln, Baumaterialien, Traditionen	Nutzung / Einbeziehung mehrerer regionaltypischer Produkte oder Produktionsweisen (Einsatz bzw. Nutzung von regionalen Nahrungsmitteln, Baumaterialien, Traditionen,...)	Direkte Sensibilisierungseffekte für die Bedeutung oder das Wissen regionaltypischer Produkte oder Produktionsweisen	<b>0</b>
			X2
			<b>0</b>

Begründung für Punktevergabe:

Das Museum hat als Hauptauftrag, das kulturelle Erbe und die Geschichte der Stadt zu bewahren. **Regionaltypische Produkte können in diesem Kontext aber nicht genannt werden.**

<b>Erreichte Punkteanzahl insgesamt</b> (Berechnung einschl. Zusatzpunkten): Maximale Punktezahl: 39 <b>Mindestpunkteanzahl für Empfehlung zur Förderung:</b> 22 (27 bei Projekten, die die Obergrenze von 100.000 € voraussichtlich überschreiten)	<b>23</b>
---	-----------